Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • November 2021 — 25. Jahrg.

Neue Reihe: „Linden liest“ Seite 2

Neuer Verein: Initiative der Kulturschaffenden Seite 3

Neuer Widerstand: Aurelis-Pläne in der Kritik Seite 5

Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN
Friedrich Cordes Bestattungen
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 46 44 45
www.hannover-bestattung.de
cordes. Stärke finden.

Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer:

„Uns stehen heiße Auseinandersetzungen bevor!“

Wieviele Wohnungen sollen auf dem ehemaligen Contigelände in Limmer entstehen? Darüber herrscht zwischen dem Investor und der BI Wasserstadt Limmer Uneinigkeit. Foto: Martin Tönnies

In Limmer entsteht derzeit eine Großsiedlung .Seit 2014 nimmt eine Bürgerinitiative Einfluss auf die Planung. Jetzt hat Investor Papenburg mit ihr das Gespräch gesucht.

Tischlermeister Uwe Staade aus Limmer war schon erstaunt, als Ende September bei ihm das Telefon klingelte und Günter Papenburg am Apparat war. Der millionenschwere Bauunternehmer schlug ein Gespräch mit der Bürgerinitiative Wasserstadt (BI) vor. Man einigte sich auf den Termin 6. Oktober und auf den Ort: Treffpunkt am Baugelände der zukünftigen Wasserstadt.

Teilnehmende des Gesprächs, das nach einem gemeinsamen Rundgang über die Baustelle in den Räumen der Wasserstadt Limmer Projektentwicklungs-GmbH im Fabrikgebäude an der Wunstorfer Straße stattfand, waren Günter Papenburg, sein Geschäftsführer Ken Kämpf, Projektleiter Oliver Matziol sowie der aus Hamburg angereiste ECE Geschäftsführer Andreas Mattner. Die BI Wasserstadt Limmer war inklusive Anwaltsplaner Mark Hömke zu siebt vertreten.

Hintergrund des Gesprächsinteresses von Investor Papenburg mit der BI waren offenkundig die unterschiedlichen Vorstellungen zur Verdichtung des Baus der Großsiedlung auf der

ANNABEE buchladen
45 Jahre kollektiv
Stephanusstr. 12-14 * mo-fr 10-19, sa 10-14
0511/1318139 * buch@annabee.de *

Conti-Brache in den weiteren Bauabschnitten. Papenburg und seine neuen Gesellschafter hatten unlängst gemeinsam mit Stadtbaurat Thomas Vielhaber die bisherigen politischen Beschlüsse zu einer Obergrenze von insgesamt 1800 Wohnungen in Frage gestellt, die BI hatte vehement und öffentlichkeitswirksam widersprochen. Die Pläne der Investoren sehen jetzt den Neubau von bis zu 2.400 Wohnungen vor (der Lindenspiegel berichtete).

„In der Sache sind wir uns nicht näher gekommen“, sagt nach dem Gespräch BI-Sprecher Uwe Staade: „ Herr Papenburg schickt die ECE vor, um massiv nachzuverdichten und damit den Ratsbeschluss von 2016 zu missachten. Bezahlbarer Wohnraum lässt sich jedoch nicht mit Profit orientierten Investoren schaffen. Uns stehen heiße Auseinandersetzungen bevor.“

Ein Einlenken der BI auf die Vorstellung der Investoren ist jedenfalls nicht zu verzeichnen. Günter Papenburg möchte das Gespräch mit der Bürgerinitiative gleichwohl fortsetzen. „Zu dem Verlauf möchte ich mich aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht öffentlich äußern“, teilte er auf Anfrage mit. Für den Unternehmer geht es um die profitable Vermarktung der Großsiedlung, mit der der 81-Jährige offenbar sein Lebenswerk krönen möchte.

Derweil drehen sich im ersten Bauabschnitt der Wasserstadt die Kräne. Erste Wohngebäude sollen Anfang November bezogen werden. Insgesamt sollen hier rund 550 Wohnungen entstehen, darunter viele im Hochpreissegment. Bereits fertiggestellt und unlängst eingeweiht ist eine Kindertagesstätte mit bis zu 105 Plätzen, ein Supermarkt ist im Bau. Für die kommenden Bauabschnitte in Limmer ist die Planung angelaufen, drei Architekturbüros sind von der Stadt mit der Rahmenplanung beauftragt worden. Knackpunkte sind hier die Erhaltung der ehemaligen Conti-Fabrikgebäude sowie der Grad der Verdichtung.

Neben der Papenburg AG ist jetzt bei der Projektentwicklung der Wasserstadt die vom Versandhauspionier Werner Otto gegründete „ECE-Group“ mit Hauptsitz in Hamburg beteiligt. Sie hat unter anderem die Ernst-August-Galerie in der hannoverschen City errichtet. Dritter Partner ist dem Vernehmen nach der Immobilienentwickler „Wohnkompanie Nord“, zuletzt bekannt beim Umbau des Holländischen Pavillons auf dem Expogelände.

Die BI plant, zum Thema Wasserstadt eine Demonstration anzumelden für Samstag, den 27. November, um 14 Uhr auf dem Margarethe-und-Max-Rüdenbergplatz an der Stadtbahnhaltestelle Brunnenstraße. Weitere Infos auf www.wasserstadt-limmer.org. Wolfgang Becker

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.
> Hauptuntersuchung
> Änderungsabnahme
> Schadengutachten
> Fahrzeugbewertungen
> DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09
Mittagsmenü
täglich 12 bis 15 Uhr
vier verschiedene Gerichte zur Wahl
jeweils mit Suppe oder Salat

Buchvorstellung im Medienhaus:

Robert von Lucius – liest aus „Spuren des Schreibens“

Der bekannte FAZ Redakteur, Korrespondenten und Autor Robert von Lucius ist am 24. November ab 20 Uhr zum mittlerweile vierten Mal Gast im Medienhaus Hannover. In seinem neuen Buch „Spuren des Schreibens“ beschreibt er, wie ein Redakteur arbeitet, was einen Auslandskorrespondenten antreibt, wie der Inlandskorrespondent seine Themen wählt. Es geht um Beobachten, Zuhören, Schreiben. Um die große Linie und das Besondere, Einmalige. Ein Bericht über das Glück eines Journalisten, der nicht Missionar sein will. Und über die Zeit davor und danach.

Robert von Lucius, dem Medienhaus seit langem verbunden, war von 1982 bis 2014 Mitarbeiter der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – erst Redakteur in Frankfurt, dann Korrespondent in Johannesburg für Afrika in den Umbruchjahren Südafrikas zu Nelson Mandela.

In Stockholm war er verantwortlich für die nordischen und baltischen Länder und dann von Hannover aus für Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt. Seitdem ist er Buchautor in seiner Geburtsstadt Berlin.

„Wer wird uns nun auf dem Laufenden halten? Ich sehe keinen, der derart allround zu erzählen weiß“, kommentierte einst Hans Magnus Enzensberger den Weggang von Robert von Lucius aus Stockholm im Jahr 2006.

Der Eintritt ist frei; es gilt die 2 G-Regel.

Anzeigenverkauf: 05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

Ein Tanzprojekt zum Mitmachen: Domino
Gemeinsam mit den TänzerInnen der Compagnie Fredeweß erarbeiten die Teilnehmenden ab 14 Jahren eine zeitgenössische Tanzchoreografie und erproben ihre Rapkünste mit der Hilfe des Rappers Spax. Die Ergebnisse werden in kleinen Clips filmisch festgehalten. Zum Abschluss soll aus den einzelnen Clips ein ca. fünfminütiger Film entstehen. Ein Stein, der ins Wasser fällt, der Flügelschlag eines Schmetterlings – manchmal haben unscheinbare Bewegungen eine unerwartet große Wirkung. Was entsteht, wenn man eine sprachlose Kunst, den zeitgenössischen Tanz, mit gerappten Worten konfrontiert? Welche Gedanken und Gefühle geraten in Bewegung? Die Tanztermine finden ab November freitags im Tanzhaus im AhrbergViertel statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es gilt die 3 G-Regelung. Weitere Informationen und Anmeldung unter info@compagnie-fredewess.de oder www.compagnie-fredewess.de. Domino wird ermöglicht durch Förderungen der PwC-Stiftung und der Region Hannover.

Ninia La Grande.. Foto: Anna Peschke

Neue Lesereihe: „LindenLiest“
Premiere mit Nina La Grande
und Ruby schreibt Zeugs
In der neuen Lesereihe „LindenLiest“ stellen sich Lindener AutorInnen vor, sie leben und schreiben in Linden oder schreiben über Linden. Sie sind jung und alt, sie schreiben für alt und jung, Lyrik und Prosa, Belletristik und Dokumentarisches. Eröffnet wird die Lesereihe am 11. November um 19.30 Uhr mit der mittlerweile über Hannover hinaus bekannten Ninia La Grande, Trägerin des Stadtkulturpreises 2020, sowie Ruby schreibt Zeugs (… aber schnörkellos, denn ihre Texte wollen direkt ins Herz treffen). In der Lesereihe stehen neben den Texten nach Wahl der AutorInnen auch ihr persönliches Verhältnis zu oder Erleben in Linden im Mittelpunkt. Die Lesereihe wird in 2022 fortgesetzt. Für die Lesereihe setzen die Initiative „Lebensraum Linden“ und die Buchhandlung Decius-Thalia Linden ihre Zusammenarbeit fort, mit dem neuen BeratungsCenter Lindener Markt stellt die Sparkasse Hannover den Veranstaltungsort zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Aufgrund der erforderlichen Corona-Vorsorge ist die TeilnehmerInnenzahl begrenzt und eine Voranmeldung unter E-Mail marktplatz.linden@sparkasse-hannover.de zwingend erforderlich. Eingehalten werden die jeweils gültigen Corona-Verordnungen von Land und Region sowie das Hygienekonzept der Sparkasse Hannover (zurzeit 3 G-Regel). Die Veranstaltung wird vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover unterstützt.

Ruby schreibt Zeugs. Foto: Izzotorium

Neue Wahlperiode des Bezirksrates beginnt im November:

Rainer Grube kandidiert erneut als Bürgermeister – Grüne jetzt mit Doppelspitze

Die neue Fraktion der Grünen im Bezirksrat Linden-Limmer (von links): Norbert Lucas, Barbara Mann, Marlen Martin, Daniel Gardemin, Iyabo Kaczmarek, Maren Weist, Svenja Appuhn, Kerstin Lüders und Steffen Mallast. Nicht abgebildet ist Rainer Grube. Foto: privat

Nach der Kommunalwahl im September wird der Bezirksrat am 10. November erstmals in seiner neuen Konstellation zusammenkommen und die Neumitglieder vereidigen. Grund für diese zeitliche Verzögerung waren u.a. die Herbstferien, in denen traditionell keine Sitzungen stattfinden. Die Zusammensetzung des Gremiums wird sich insgesamt wenig verändern. Alle Einzelvertreter und -vertreterinnen der kleinen Parteien (CDU, Piraten, FDP und DIE PARTEI) bleiben die gleichen. Die SPD und Linke verlieren jeweils einen Sitz, wobei mit Matthias Voß und Katharina Gerking bzw. Luk List einige Mitglieder weiterhin vertreten sein werden. Die größten Veränderungen wird es demnach bei der Grünen Fraktion geben, die von sieben auf zehn Mitglieder anwächst. Neu ist hier, dass nach dem außerordentlich guten Ergebnis bei der Kommunalwahl in Zukunft eine Doppelspitze die Fraktion leiten wird. Steffen Mallast, der bereits die letzten zweieinhalb Jahre den Fraktionsvorsitz inne hatte, teilt sich nun das Amt gleichberechtigt mit Marlen Martin, die ebenfalls in der vorigen Legislaturperiode Teil der Grünen Bezirksratsfraktion war. „Wir freuen uns über das sehr gute Wahlergebnis und fühlen uns in unserer bisherigen Arbeit bestätigt“, kommentiert Mallast die Wahl in einer Presseaussendung. „Gleichzeitig möchten wir den Rückenwind nutzen, um zukünftig mehr grüne Inhalte gegenüber der Verwaltung durchsetzen zu können; auch und grade in enger Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen des Bezirksrates.“ Dabei gibt Marlen Martin zu bedenken, dass das Wahlergebniss „hohe Erwartungen“ schaffe, „denen wir aber gerecht werden wollen.“ So stünden „mit dem Neubau der Dornröschenbrücke sowie der Schwanenburgbrükke, dem Fössebad, der möglichen Bebauung des Grünen Hügels an der Limmerstraße/Ecke Elisenstraße sowie dem fehlenden Verkehrskonzept der Wasserstadt […] mehrere große Projekte an“, bei denen die Grünen sich als „Kontrollinstanz“ sehen würden und eine Mitgestaltung sicherstellen wollten.
Wie bereits vor der Wahl angekündigt wird Rainer Grube erneut für das Amt des Bezirksbürgermeisters kandidieren, wobei dessen Wiederwahl aufgrund der neuen Machtverhältnisse in dem Gremium eher Formsache sein dürfte. Dem Vernehmen nach wird für die Stellvertretung zudem Katharina Gerking von der SPD antreten, die im Wahlkampf bereits ihren Hut für diese Position in den Ring geworfen hatte. ko

Neue Kurse bei der SG 74

Die SG74 hat in der Halle auf ihrem Vereinsgelände an der Graft einen neuen Übungsraum eingerichtet und bietet hier ab dem 27. Oktober Hatha-Yoga und Rücken Fit an.
Hatha-Yoga fördert wirkungsvoll die Gesundheit. Kraftaufbau, Dehnungen und Entspannung stehen im Mittelpunkt des Kurses, um Verspannungen zu lösen, die Muskulatur zu stärken und Stress abzubauen. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Atmung gelegt. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Matte.
Der Kurs findet ab dem 1. November montags von 17 bis 18.30 Uhr statt
Rücken Fit ist das Programm für einen gesunden schmerzfreien Rücken! In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden Ihre Rumpfmuskulatur zu kräftigen, verspannte Muskeln zu lockern sowie durch Dehnungen eine bessere Beweglichkeit und Geschmeidigkeit. Sie werden damit den Alltagsanforderungen besser gerecht. Mitzubringen ist eine Matte. Der Kurs findet ab dem 27. Oktober mittwochs von 16 bis 17 Uhr statt.
Die Kurse finden in der Halle der SG 74, In der Steintormasch 48, 30167 Hannover statt. Sie werden auf Grundlage der jeweils gültigen niedersächsichen Hygieneverordnungen und Allgemeinverfügungen der Region Hannover durchgeführt. Sie sind für Mitglieder kostenlos. Teilnehmende der Coop-Vereine zahlen 6 Euro, Nichtmitglieder 8 Euro pro Kurseinheit / Nachmittag (kostenloses Reinschnuppern ein paar mal ist möglich).
Info und Anmeldung: Geschäftsstelle der SG 74, Telefon 05 11 / 71 72 98, E-Mail info@sg74.de.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Interessenvertretung Freie Kunst und Kultur Hannover gegründet:

Luna Jurado: „Wir werden einiges bewegen!“

Kulturdezernentin Konstanze Beckedorf spricht auf der Versammlung der Freien Kunst- und Kultur-Szene Hannovers. Fotos (2): Steven Wenske

Mitte Oktober wurde im Kulturzentrum Pavillon die neue Interessenvertretung Freie Kunst und Kultur Hannover gegründet. Mehr als einhundert Interessierte waren erschienen, um die aus der Kulturhauptstadtsbewerbung Hannover 2025 hervorgegangene Idee einer eigenen spartenübergreifenden Vertretung zu unterstützen.

Ziel der neuen Interessenvertretung ist es, die AkteurInnen verschiedener kultureller Sparten zu verbinden und gemeinsam kulturpolitische Zielsetzungen zu entwickeln sowie Konzepte für deren Umsetzung zu entwerfen. Eine aktiv gestaltende Kulturpolitik soll möglichst vielen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen. Zudem möchte die Interessenvertretung sich aktiv an der Umsetzung des Kulturentwicklungsplans 2030 beteiligen und eine Anlaufstelle für alle Kunstschaffenden Hannovers sein. Ein besonderes Augenmerk liegt hier nicht nur in der gemeinsamen Vernetzung, sondern auch in der Unterstützung individueller AkteurInnen bei der Suche nach Räumen oder bei finanziellen Nöten.

Am Ende der Gründungsversammlung wählten die neuen Mitglieder einen 13-köpfigen SprecherInnenrat. Gewählt wurden Silke Boerma (Workshop Hannover), Theresa Charif (MusikZentrum Hannover), Mirijam Dzaack (KulturAnker Hannover), Klaus Gürtler (Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum), Samuel Henne (ad/ad - Project Space e.V./IG PR FK - Interessengemeinschaft Projekträume/ Freie Kunst Hannover), Carsten Hentrich (Theater fensterzurstadt), Luna Jurado (Kulturzentrum Faust), Lipi Mahjabin Ahmed (Initiative für internationalen Kulturaustausch IIK e.V./ Miso Netzwerk Hannover e.V.), Terry-John Oculi (Kulturzentrum Pavillon), Lisa Quäschling (Klubnetz), Harro Schmidt (Kunstverein Kunsthalle Hannover), Lennart Voß (Jazz Musiker Initiative Hannover) und Ingrid Wagemann (Landesverband Soziokultur/Agentur für kreative ZwischenRaumNutzung).

Silke Boerma sieht eine große Chance in der neugegründeten Interessenvertretung: „Ich glaube an das große Potenzial der Interessenvertretung und daran, dass wir alle gemeinsam und mit vielfältigen Stimmen die Freie Szene stärken können Lipi Mahjabin Ahmed möchte die interkulturelle Teilhabe stärken: „Ich habe mich wählen lassen, weil mir für die Kulturentwicklung in Hannover Themen wie Teilhabe, Antirassismus, Antidiskriminierung und Vielfalt nicht nur in Sonntagsreden wichtig sind. Ich will daran mitarbeiten, diese Themen konkret zu implementieren – zum Beispiel, indem ich mit darauf achte, dass Vorschläge und Initiativen der MigrantInnenselbstorganisationen insbesondere in den Gremien und Arbeitsgruppen der Landeshauptstadt Hannover nicht unter den Tisch fallen, sondern im Gegenteil obenauf liegen.“

Luna Jurado betont die Wichtigkeit gemeinsamer Lobby-Arbeit: „Ich freue mich sehr über das Vertrauen der Mitglieder und die Möglichkeit mich im SprecherInnenrat des neuen Vereins engagieren zu können. Gerade die letzten eineinhalb Jahre haben gezeigt, dass es der freien Szene an einer starken Lobby fehlt, um für gemeinsame Ziele einzutreten und der Kultur endlich den Stellenwert einzuräumen, der ihr zusteht. Ich bin davon überzeugt, dass wir in den kommenden Jahren einiges bewegen werden.“

Der neugewählte SprecherInnrat (von links): Mirijam Dzaack, Lennart Voß, Lipi Mahjabin Ahmed, Theresa Charif, Ingrid Wagemann, Luna Jurado, Harro Schmidt, Klaus Gürtler, Carsten Hentrich und Silke Boerma. Nicht abgebildet sind Samuel Henne, Terry John-Oculi und Lisa Quäschling.

REWE
Dein Markt
30451 Hannover/Linden-Nord
Limmerstr. 4
Tel. 0511 2617590 • Linie 10/Küchengarten
Montag-Freitag 7-24 Uhr / Samstag 7-23.30 Uhr

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
Hermes PaketShop
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt · Tel. 44 53 80

Lindener Personen und Projekte (X): Joachim Knusts Tango Milieu

30 Jahre Tango Argentino mit Josch

Joachim Knust, 66 Jahre, ist in Berlin geboren. Seit seiner Schulzeit nennen ihn viele kurz „Josch“. Nach dem Abitur in Barsinghausen entschied er sich für eine Ausbildung zum Rundfunk- und Fernsehtechniker. Aber seine Leidenschaft galt dem Tanzen. Erst Disco-, dann Standard-Tänze. Er lernte auch den Standard-Tango kennen und schätzen, bis er dann eher zufällig auch den Tango, wie er in Südamerika getanzt wird, entdeckte. Dieser hat seine Wurzeln am Rio de la Plata, in Argentinien und Uruguay. Hier vermischten sich Einflüsse von Zuwanderern aus aller Welt, die aus sozialen oder politischen Gründen ihre Heimat verlassen mussten. Sie beeinflussten bestehende Tänze, sodass etwas völlig Neues entstand: der Tango. Joachim Knust sagt dazu: „Als Tango Argentino hat er bis heute nichts von seinem ursprünglichen Temperament verloren. Kein anderer Paartanz bietet so viele Möglichkeiten der Begegnung und des Ausdrucks, wobei Tanztechnik und Gefühl gleichermaßen erforderlich sind. Beeinflusst durch Stimmung und Beziehung der Paare und getragen von unterschiedlicher Musik, entstehen immer wieder überraschende Situationen und neue Bewegungsabläufe.“ Er wusste damals sofort: „Das ist mein Tanz!“. 1986 machte er seinen ersten Tango-Kurs und ließ sich später in Berlin als Tangolehrer ausbilden.

1991 zog Joachim Knust von Hamburg nach Hannover. Hier gab es noch keine regelmäßigen Tango-Angebote. Am 30.10.1991, vor dreißig Jahren also, lud er zu seinem ersten Kurs in die Bürgerschule in der Nordstadt ein. Nach zwei Jahren entschied er sich dafür, dies auch professionell und nicht nur nebenbei auszuüben. Er hörte davon, dass es auf dem FAUST-Gelände noch freie Räumlichkeiten geben sollte und konnte 1993 den damals ziemlich heruntergekommenen Sozialtrakt der ehemaligen Bettfedernfabrik „Werner & Ehlers“ anmieten. 1995 wurde das Gebäude Teil des Ökologischen Gewerbehofs. Josch war sozusagen der erste Nutzer des Gewerbehofs. Er renovierte das Gebäude nach und nach sehr aufwändig und konnte dann noch einen Raum, den heutigen Tanzsaal, anbauen. Der ist seitdem wohl der schönste Raum auf dem ganzen Gelände. „Mein Engagement entsprang dabei nicht einer langfristigen Planung. Ich wollte einfach meine Vision umsetzen und hatte Glück. Meine Idee war passend, zur richtigen Zeit am richtigen Ort!“, so Josch Knust heute rückblikkend.

Er würde sein Konzept einordnen in die Bereiche Kultur, Freizeit und Gastronomie. Das Angebot besteht aus Tango-Kursen, Tanz-Events und Vermietung der Räume für Veranstaltungen, Hochzeiten und Geburtstage. Alles lief gut, bis die Corona-Pandemie kam, durch die es zu dramatischen Einbrüchen kam. Diese Zeit hätte er ohne staatliche Unterstützung finanziell wohl nicht überstanden. Jetzt kommen langsam wieder die ersten Anfragen.

Joachim Knust vor seinem Tango-Milieu auf dem Ökologischen Gewerbehof. Foto: Jonny Peter

Das Tango-Milieu ist ein Einzelunternehmen. Unterstützt wird Knust von einer Co-Lehrerin und einigen Mitarbeitenden im Cafébereich, die schon seit vielen Jahren dabei sind. Die Teilnehmenden kommen oft aus der näheren Umgebung, aber einige Tango-Liebhabende sind auch schon mal eine Stunde mit dem Auto unterwegs. Besonders beliebt ist das Tango-Café am Sonntag-Nachmittag. Das Publikum ist vielleicht nicht das übliche und sehr alternative FAUST-Publikum, aber gerade die unterschiedlichen NutzerInnen machen ja auch den Reiz dieses Geländes aus.

Josch Knust war mehrmals in Südamerika, um sich dort den Tango anzuschauen und hat dabei über den Tanz auch Freunde gewonnen. Tango macht ihm immer noch sehr viel Spaß und ist für ihn einfach eine Herzensangelegenheit. Zwar ist er eher durch Zufall auf das FAUST-Gelände und nach Linden gekommen, er ist aber auch froh darüber. Dieser Stadtteil und gerade auch das ehemalige Gelände der Bettfedernfabrik sind für ihn noch ursprünglich. „Das Gelackte gefällt mir nicht so“, sagt er. „Ich wohne hier um die Ecke und beobachte aufmerksam, wie der Stadtteil sich verändert, insbesondere die Limmerstraße.“ Dabei gefällt ihm durchaus nicht alles, was sich so tut.

Eine weitere für ihn wichtige Anmerkung: „Tango Argentino ist ein „Weltkulturerbe“ und ein gutes Beispiel für den Gewinn, den ein Zusammenwirken verschiedener Kulturen bietet. Will sagen: Nur durch Zusammenarbeit werden wir zukünftig auch global weiterkommen. Insellösungen helfen nicht mehr so richtig, was wir ja gerade an der Pandemie gesehen haben.“

Seine seit dreißig Jahren bestehende Unterrichtstätigkeit feiert er an den drei letzten Tagen des Oktobers: Am 29.10. findet eine vom Land Niedersachsen geförderte Tanzveranstaltung mit Live-Musik statt. Am 30.10. werden eine Fotoausstellung zum Tango und Tango-Mode gezeigt. Der Abend klingt mit einer gemütlichen Party aus. Am Sonntag, den 31.10. kann jedeR Interessierte beim Tango-Café an einer kostenlosen Tango-Schnupperstunde teilnehmen. Besondere Kleidung und Schuhwerk sind übrigens nicht nötig, bei den Schnupperkursen auch keine Anmeldung oder ein mitgebrachter Tanzpartner.

Jonny Peter

Tango-Milieu – Joachim Knust
Zur Bettfedernfabrik 1
Tel.: 05 11 / 44 02 02
www.tango-milieu.de

DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

Neue Mietspiegel sind da – Was kommt auf uns zu?

Am 23. September ist der neue Mietspiegel für die Stadt Hannover in Kraft getreten, nach und nach ziehen die übrigen Städte und Gemeinden der Region nach. Was bedeutet das für die MieterInnen, drohen jetzt Mieterhöhungen?

Mieten überdurchschnittlich teurer

Im Durchschnitt haben sich die Mietwerte des Mietspiegels um 10,3 % erhöht im Vergleich zum vorherigen Mietspiegel 2019. Im gleichen Zeitraum sind die allgemeinen Lebenshaltungskosten nur um 3,1 % gestiegen, d.h. die Mieten sind mehr als dreimal so stark wie die allgemeinen Kosten gestiegen. MieterInnen müssen daher einen immer größeren Teil ihres Einkommens für die Miete ausgeben. Hinzu kommt, dass auch die Betriebskosten durch Erhöhungen der Gebühren für Wasser, Abwasser und Müllabfuhr stark angestiegen sind.

Mieterhöhungen drohen

Viele VermieterInnen nehmen die neuen Mietspiegel nun zum Anlass, an der Mietschraube zu drehen und ihren MieterInnen Mieterhöhungsverlangen zuzusenden. Daraus resultierende Mieterhöhungen fließen dann in den nächsten Mietspiegel ein, so dass sich die Spirale nach oben immer schneller dreht.

Mieterhöhungen nicht ungeprüft zustimmen

MieterInnen sollten diese Schreiben genau prüfen lassen, denn oft steckt der Teufel im Detail und viele VermieterInnen kennen nicht die formellen Anforderungen an ein ordnungsgemäßes Mieterhöhungsverlangen. Wichtig zu wissen: Die Mieterhöhung wird nur wirksam, wenn der/die MieterIn ihr zugestimmt hat! Dies sollte niemals ungeprüft geschehen, denn im Zweifel bezahlt man eine diesbezügliche Nachlässigkeit mit einer dauerhaft zu hohen Miete. Und Geld zu verschenken hat niemand (s.o.).

AKTION: Wir berechnen Ihre Vergleichsmiete

Auch unabhängig von einem etwaigen Mieterhöhungsverlangen ist es für MieterInnen von Interesse, die konkrete Vergleichsmiete für ihre Wohnung zu kennen. DER MIETERLADEN e.V. berechnet die Vergleichsmiete für Ihre Wohnung auf den Cent genau entsprechend der Berechnungsmethode des Amtsgerichts Hannover.

Aktionszeitraum bis 30. November 2021
Kosten 5 Euro – für Mitglieder kostenlos

Für weitere Informationen zum Thema lesen Sie unser **Infoblatt des Monats** kostenlos erhältlich im **MIETER**LADEN e.V.
Elisenstr. 45 www.mieterladen.eu 0511 / 45 62 26

Gefördert vom Kulturbüro Hannover, Neustart Kultur und der Initiative Musik:

Tonhallenkonzerte starten wieder

Nach langer Pause finden ab November in der Rampe, Gerhardtstraße 3, wieder die Tonhallenkonzerte Hannover statt. Die Zuschaueranzahl beträgt maximal 20 Personen; es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Sonntag, 7. November, 18 Uhr: Ove Volquartz (Bass-und Kontrabassklarinette), Gianni Mimmo (Sopransaxophon), John Hughes (Bass), Björn Lücker (Drums). Drei Brüder im Geiste: durchaus mit der Jazztradition vertraut - daneben aber auch durch alle möglichen anderen Musikuniversen infiziert - sind die drei Improvisatoren der lustvoll zelebrierten freien Kreation verpflichtet. Seit sieben Jahren arbeiten Ove Volquartz (tiefe Klarinetten) der amerikanische Bassist John Hughes und der Hamburger Schlagzeuger Björn Lücker zusammen, Musiker, die über reichhaltigste internationale Erfahrungen verfügen. Gemeinsam gestalten sie ein vielfältiges Klanguniversum mit immer neuen frappierenden Wendungen, geprägt von der virtuosen Instrumentenbeherrschung der Musiker und dem tiefen Verständnis für die Gestaltung musikalischer Prozesse. Bei diesem Konzert wird die Gruppe mit dem großartigen Sopransaxophonisten Gianni Mimmo aus Italien zum Quartett erweitert. Mimmo betreibt neben seiner musikalischen Arbeit das renommierte Label Amirani Records. (https://www.giannimimmo.com/en/home). Musikalische Begegnungen zwischen den vier Musikern dieser Gruppe fanden sowohl in dieser Quartettbesetzung als auch in unterschiedlichsten internationalen Zusammenhängen statt.

Sonntag, 14. November, 18 Uhr: Rieko Okuda (Piano, Voice), AGogol (electric tabletop Guitar, Effects), NaabtalDeath (amplified tortured Zither over KAOSS-Quadpads). Das AGogol / NaabtalDeath Duo hat dieses Mal die japanische Ausnahmepianistin Rieko Okuda eingeladen. Die klassisch ausgebildete und in New York den Jazz studierende, in Philadelphia den Freejazz kennenlernende, jetzt in Berlin lebende und die dortige Szene der freien Improvisation aufmischende Ausnahmepianistin trifft bereits zum dritten Mal live auf das Duo. Ihre ausserirdischen Klangkaskaden erweitern den ambientmäßigen, um elektronische Effekte erweiterten Sound der Gogolschen tabletop Gitarre und den Störungen der mit Utensilien aus Opas Werkzeugkiste traktierten und mit elektronischen Verzerrungen bearbeiteten Zither als einzigartiges unwiederholbares Klang-Erlebnis.

Sonntag 21. November, 18 Uhr: SUBSYSTEM – Almut Schlichting (Baritonsaxophon), Sven Hinse (Kontrabass). SUBSYSTEM sind Tieftonspezialisten aus dem kreativen Unterholz der Berliner Jazzszene. Charmant und virtuos loten die beiden Musiker die Möglichkeiten von Baritonsaxophon und Kontrabass aus. Die tiefen Klänge der goßen Instrumente, sonst selten einzeln gehört, haben in dieser Duobesetzung viel Platz, um sich zu entfalten. Im November 2016 ist SUBSYSTEMS erste CD „Unterholz“ auf dem Berliner Label Tiger Moon Records erschienen, im April 2019 die zweite CD „Schneekönig“ – gefördert durch ein Stipendium der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft und Kultur.

Sonntag, 28. November, 18 Uhr: Matt Mottel (Synthesizer), Kevin Shea (Schlagzeug), Wilson Novitzky (Gitarre). Die New Yorker Musiker Matt Mottel und Kevin Shea sind die „Co-Improvisatoren in residence“ beim Moers Music Festival 2021. Nach 18 jähriger Tätigkeit im Duo TALIBAM! arbeiten sie ganzjährig in einem Übungs- und Wohnhaus in Moers. Während des ersten Lockdowns luden Sie verschiedene Musiker aus Deutschland ein und haben mit mehr als 30 Künstlern zusammengearbeitet. Das neue Projekt „The Queue“ wurde im Mai 2021 beim Moers Festival mit Mitgliedern der legendären deutschen Jazzrock Band „Embryo“ mit Maria Burchard und Maasl Matsuno uraufgeführt. Als „Faust & Talibam!“ sind die Künstler Jean Herve Peron und Amaury Cambuzat aufgetreten. Für Ihr Konzert in Hannover haben die beiden den Gitarristen Wilson Novitzky eingeladen.

Widerstand gegen den Abriss von historischem Gebäude wächst:

Bürger und Grüne wollen Erhalt der Halle der Lindener Eisen- & Stahlwerke erreichen

Vor einigen Monaten stellte der bundesweit tätige Projektentwickler Aurelis seine Pläne für das Gelände des ehemaligen Lindener Eisen- und Stahlwerkes an der Badenstedter Straße vor. Wie der Lindenspiegel in seiner Oktoberausgabe berichtete plant das Unternehmen den Abriss aller Bestandsgebäude, was auch die historische Backsteinhalle gegenüber des mittlerweile geschlossenen Real-Marktes in Linden-Mitte umfasst.

Doch gegen diese Pläne regt sich nun vermehrt Widerstand. Der Lindener Innenarchitekt Andreas Kleine, der auch die Sanierung des Kesselhauses auf dem Faust-Gelände vorangetrieben hat, hält einen Abrisss für unvertretbar und sucht dafür weitere Unterstützung: Die Halle stehe für die Anfänge der Industrialisierung in Linden und müsse erhalten bleiben, so Kleine.

Die Halle der einstigen Lindener Eisen & Stahlwerke soll einem Unternehmerpark weichen. Gegen diese Pläne von Projektentwickler Aurelis regt sich Widerstand.

Einer Einschätzung, der sich auch Bezirksbürgermeister Rainer Grube anschließt: „Die Halle ist es wert, noch einmal nachzudenken. Sie ist ein kulturelles Erbe der Industriegeschichte. Es wäre schön, solche Gebäude grundsätzlich zu erhalten.“

Aurelis beruft sich indes darauf, einen möglichen Erhalt bereits geprüft zu haben und zu dem Ergebnis gekommen zu sein, dass sich die Halle in einem baulich schlechten Zustand befinde. Eine Sanierung sei im Ergebnis nicht möglich.

Dieser Einschätzung wollen sich die Grünen im Bezirksrat nicht anschließen. Sie vermuten wirtschaftliche Gründe hinter der Absage an einen Erhalt des Gebäudes und versuchen diesem Argument auf einem anderen Weg zu begegnen. „Der größte Teil des von Aurelis erworbenen Geländes ist formal ein Industriegebiet. Hier sind wenig Nutzungsmöglichkeiten, die über Tankstellen oder Lagermöglichkeiten hinausgehen, vorhanden“, erklärt Steffen Mallast. Seine Überlegung geht dahin, dass eine Umwandlung in ein Gewerbegebiet mit Sondernutzungszonen auch Büros und Einzelhandel ermöglichen könnten, was zu einer besseren Nachnutzung der Brachfläche führen könnte. „Wenn Aurelis den Erhalt und die Umnutzung der Halle garantiert, sollte der Bezirksrat dieses Vorhaben wohlwollend durch eine Anpassung des B-Plans begleiten.“ Einen entsprechenden Antrag haben die Grünen bereits vorbereitet.

Marlen Martin, die gemeinsam mit Mallast die Grünen Fraktion anführt, hat noch eine grundlegendere Kritik. Sie stört sich daran, dass Aurelis die Halle seit sieben Jahren leer stehen lässt und keine Maßnahmen unternommen hat, die die Bausubstanz gegen die Witterung schützen. Auch, dass die Verwaltung keine Möglichkeit sieht, die Halle durch Auflagen oder andere Ordnungsmaßnahmen zu schützen ärgert Martin: „Stadt und Land als zuständige Denkmalschutzbehörden haben jahrelang zugesehen, wie einer der letzten steinernen Zeugen der Lindener Industriegeschichte vor sich hin verrottet.“ Denn anders als die beiden zum Werk gehörenden Direktoren Villen in der Niemeyerstraße, stünde die Halle nicht unter Denkmalschutz.

Dass es durchaus möglich ist, auch nachträglich Gebäude denkmalrechtlich zu schützen, die zudem nicht in einem optimalen baulichen Zustand sind, wurde vor ein paar Jahren an der Gartenallee bewiesen. Dort wurde ist die ehemalige Stephanus-Villa nach dem Auszug der Polizei unter Schutz gestellt worden, weil ein möglicher Abriss im Raum stand.

Festzuhalten ist jedoch, dass allen Initiativen zum Erhalt der Halle die Zeit wegläuft. Dem Vernehmen nach plant Aurelis den Abriss bereits für den Januar 2022. ko

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Nebenjob & Zuverdienst:

„Beim Jobben kann die Erfahrung wertvoller sein als das Geld“

Wenn die Wünsche größer sind, als das Budget: Für viele Jugendliche gehört der Nebenjob fest zum Alltag. Die gesammelten Erfahrungen können viel wert sein, Jugendliche und Eltern sollten aber auch die Grenzen kennen.

Ob Zeitungen austragen, Leergutannahme oder Regale auffüllen – es gibt eine ganze Reihe Jobs, mit denen Jugendliche sich etwas dazuverdienen. Auch wenn dabei das Aufbessern des Taschengelds für die meisten Jugendlichen die Hauptmotivation darstellt, können auch andere Gründe für eine Nebentätigkeit sprechen: „In vielen Jobs erfahren Jugendliche sehr direkt Selbstwirksamkeit. Während sich Lernerfolge in der Schule oft nur langfristig zeigen, sehen Jugendliche beim Einräumen des Regals sehr direkt, was sie geschafft haben.“, sagt Horst Richter. „Und auch auf dem Konto werden rasch erste Ergebnisse sichtbar.“ Die praktische Erfahrung, dass Arbeit zu Erfolg führen kann, ist für Jugendliche oft ein Augenöffner. Auch im Haushalt können Jugendliche sich etwas dazuverdienen. Wichtig ist dabei, dass nicht die alltägliche Hilfe im Haushalt bezahlt wird. Hier sollten Kinder lernen, dass bestimmte Aufgaben zum Zusammenleben dazugehören. Für Tätigkeiten außer der Reihe können Eltern allerdings einen angemessenen Zuschuss zum Taschengeld gewähren. Schnell sichtbare Erfolge bringen allerdings auch Risiken mit sich: „Gerade für Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, das kurzfristige Erfolgserlebnis im Nebenjob nicht über den langfristigen Erfolg in der Schule zu stellen“, betont Claudia Niggemeyer, hauptamtliche Mitarbeiterin des DKSB Hannover. Nicht zuletzt deshalb regelt der Gesetzgeber genau, wie, wann und wo Jugendliche arbeiten dürfen.

Mit dem Alter wachsen die Möglichkeiten

Generell gilt: Kinder unter 13 Jahren dürfen jenseits des elterlichen Haushalts gar nicht arbeiten. Hier ist der Gesetzgeber strikt. Zwischen 13 und 15 Jahren dürfen Jugendliche mit schriftlichem Einverständnis der Eltern eine Nebentätigkeit aufnehmen. Die zeitlichen Grenzen sind allerdings eng: Nach §5 JArbSchG dürfen Jugendliche dieser Altersgruppe maximal zwei Stunden zwischen 8 und 18 Uhr und ausschließlich an Werktagen arbeiten. Außerdem dürfen die Arbeitszeiten nicht vor oder in der Schulzeit liegen. Zwischen 15 und 18 Jahren dürfen Schülerinnen und Schüler diese Zeiten noch um bis zu vier Wochen Vollzeittätigkeit pro Kalenderjahr in den Ferienzeiten ergänzen. Für Auszubildende in der betrieblichen Ausbildung gelten allerdings abweichende Regelungen. Ausnahmen gibt es auch für Jugendliche über 16 Jahren, die in der Gastronomie tätig sind. Auch die Art der Tätigkeit ist relevant: So dürfen Nebentätigkeiten von beispielsweise nicht die Gesundheit und die Entwicklung beeinträchtigen. „Gerade in dieser Hinsicht ist es für Eltern wichtig hinzuschauen, ob und wie gut sich die Nebentätigkeit mit der Schule verträgt. Den elterlichen Blick kann der Gesetzgeber trotz aller Schutzbestimmungen nicht ersetzen“ schließt Niggemeyer.

Sie haben Projektideen rund um das Thema Kinderschutz? Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu unserer Geschäftsstelle aufnehmen. Sie erreichen uns unter:

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Claudia Niggemeyer
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 05 11 / 45 45 25

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

Die
LINDENER BUCHHANDLUNG
wird 16!
16. Oktober 2021
Limmerstr. 43 – Linden-Nord
E-mail: linden-buch@web.de
Tel.: 0511 - 26 29 27 91
Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 20 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
PODOLOGIE · ACCESSOIRES
AUF DER DEISTERSTRASSE

Ich kam, ich sah, ich vergeigte: Inka Meyer gastiert am 29. Oktober im TAK. Foto: Simon Buetttner

Inka Meyer im TAK: Zurück in die Zugluft

Von der unerträglichen Seichtigkeit des Scheins

Als Kind war jeder Tag ein Sonntag. Als Student immer Freitag. Und heute ist irgendwie ständig Montag. Was ist passiert? Unser Alltag ist ein Ausnahmezustand, der zur Regel wurde. 60 Prozent aller Menschen reden mit ihrem PC, wobei 90 Prozent persönliche Beleidigungen sind und 20 Prozent in Handgreiflichkeiten enden. Was haben Bill Gates und Karl Marx gemeinsam? Beide sind Erfinder von Systemen, die gut gedacht waren, aber die Menschen in tiefste Verzweiflung gestürzt haben. Und mein Arzt meint auch noch, ich solle mich mehr bewegen. Wieso? Ich laufe dreimal täglich Amok!

Was uns bleibt, ist die Flucht. Nur Wohin? Zurück in die Natur? Ich schaffe es ja nicht mal in den eigenen Garten. Neulich habe ich dort einen Riesenkompost entdeckt, sogar auf Stelzen. Dann habe ich gemerkt: „Verdammt! Das ist das Gartentrampolin.“

Deshalb sagen viele Menschen in Deutschland: „Was wir brauchen ist ein Führer!“ Auf Neudeutsch: „Coach“. Zur Selbstfindung. Nur was, wenn mir nicht gefällt, was ich da finde? Mein Chef hat meinen Achtsamkeits-Coach sogar bezahlt. Toll, denn dank meiner Firma weiß ich endlich, dass ich den falschen Job habe. Doch enden meine Bewerbungsgespräche stets mit: „Veni, vidi, violini.“ Übersetzt: „Ich kam, ich sah, ich vergeigte.“

Mal ehrlich: Zu unserem Glück brauchen wir keinen Coach, sondern eine anständige Couch! Ein Platz nur für uns allein. Wo es den gibt? Bei Inka Meyer. Sie ist „die letzte Inka“ des deutschen Kabaretts. Das heißt: Indianerin und Fährtenleserin im Dickicht der Moderne. Die Tochter eines friesischen Orientexperten ist die perfekte Reisebegleitung auf der Suche nach dem verlorenen Spaß. Im Anschluss an ihre Show werden Sie laut ausrufen: „Freunde! Wenn ihr Probleme braucht, ich bin immer für euch da.“

Inka Meyer ist anlässlich der Rückkehr des analogen Kulturgenusses (Ein Künstler spielt auf einer Bühne live und vor echten Zuschauern!) am Freitag, 29. Oktober, ab 20 Uhr mit ihrem Programm „Zurück in die Zugluft – Von der unerträglichen Seichtigkeit des Scheins“ zu Gast auf der Bühne des TAK. Karten gibts unter Telefon 05 11 / 44 55 62. Es gilt die 2 G-Regel.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Febio Geda: „Im Winter Schnee, nachts Sterne“

Schicksale, die lange nachklingen

Der Journalist Fabio Geda beschrieb in seinem ersten Buch „Im Meer schwimmen Krokodile“ die schwierige und gefährliche Flucht des zehnjährigen Enaiatollah Akbari von Afghanistan nach Italien.

Im aktuellen Buch (C. Bertelsmann, 20 Euro) erzählt Enaiatollah von seinem Werdegang in Italien, der ihn bis in die Universität führt und von der Suche nach seiner Mutter in Afghanistan.

Der Verlust von Heimat und Familie durchziehen beide Bücher und bringen uns das Schicksal von Geflüchteten nahe. Sie klingen noch lange nach.

Inge Schendel

Adeam Silera: „Am Ende sterben wir sowieso“

Von der Kostbarkeit des Lebens

Mateo und Rufus, zwei Jungs, welche unterschiedlicher nicht sein könnten, bekommen unabhängig voneinander ihr Todesdatum mitgeteilt. Sie haben beide nur noch einen Tag zu Leben. Über die App „Letzte Freunde“ finden sie zueinander und verbringen zusammen ihre letzten Stunden.

Eine unfassbar traurige, emotionale und fesselnde Geschichte (Artics-Verlag, 10 Euro), welche bis zum Ende spannend bleibt. Sie macht einem bewusst, wie kostbar, besonders und unterschiedlich das Leben sein kann und vorallem, warum es nie zu spät ist um sein Leben zu leben.

Angeliki Tsioka

Hartz IV

Inkassorecht: Neue Regelungen seit dem 1. Oktober

Online-Service der Verbraucherzentrale hilft bei Inkasso-Post

Seit dem 1. Oktober gelten Änderungen beim Inkassorecht. Bei Forderungen mit wenig Aufwand dürfen Inkassobüros in vielen Fällen nur noch geringere Gebühren abrechnen. Zudem verhindert der Gesetzgeber zukünftig, dass Inkassokosten kleine Forderungen unverhältnismäßig in die Höhe treiben. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten auch weiterhin prüfen, ob geforderte Inkassogebühren zulässig sind. Hilfe bietet der online verfügbare Inkasso-Check der Verbraucherzentrale, der die neue Rechtslage abbildet.

Inkassodienstleister dürfen für ihre Arbeit Kosten berechnen, die sich an der Gebührenordnung von Rechtsanwältinnen und -anwälten orientieren. „Mit dem neuen Gesetz wird die Gebührenregelung im Inkassorecht verbraucherfreundlicher. Vergütungssätze werden bei einfachen Fällen verringert, sodass weniger Inkassokosten entstehen“, erklärt Kathrin Körber, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Als einfacher Fall gilt zum Beispiel, wenn Verbraucherinnen und Verbraucher schnell auf ein erstes Inkassoschreiben reagieren und die ausstehende Zahlung sofort begleichen.

„Auch wenn es durch die neue Regelung vorteilhaft sein kann, eine Inkassorechnung schnell zu begleichen, raten wir dringend, diese zuvor immer sorgfältig zu prüfen und nicht voreilig zu zahlen“, sagt Körber. „Um Verbraucherinnen und Verbraucher hierbei zu unterstützen, haben wir unser digitales Tool, den Inkasso-Check, entsprechend der neuen Rechtslage aktualisiert.“

Kostendeckel bei geringen Forderungen

Deutlich günstiger wird es auch für diejenigen, die vergessen haben, eine Rechnung bis 50 Euro zu bezahlen. Durch eine neu eingeführte Gebührenstufe verhindert der Gesetzgeber nun, dass Inkassokosten den ursprünglichen Rechnungsbetrag deutlich übersteigen.

Höhere Inkassokosten sind aber nach wie vor erlaubt. Wer sich zu viel Zeit lässt oder eine Forderung bestreitet, die berechtigt ist, zahlt Inkassokosten in bekannter Höhe.

Mit dem kostenlosen Inkasso-Check können Verbraucherinnen und Verbraucher eigenständig und jederzeit die verschiedenen Posten der erhaltenen Rechnung prüfen. Nutzerinnen und Nutzer werden dabei online durch eine Reihe von Fragen geführt und erhalten dann eine rechtliche Ersteinschätzung, ob und wieviel sie bezahlen müssen. Zudem können sie, falls nötig, gleich einen passenden Brief an das Inkassounternehmen erstellen lassen.

Bei Fragen zu Inkassorechnungen hilft die Beratung der Verbraucherzentrale Niedersachsen – vor Ort, telefonisch oder per Video:

www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/fuer-sie-da

www.sudoku-aktuell.de

							1	
	2	3				8		
			5	9	4			
		6				2		4
1	3	9						
			8		3			
9	7			6		4		
4						3		5
	5			2	9			

						4		5
6		1						
			1	2	7			
7		6						
					2	3		8
5			9		8			
9	1			6			7	
	7	8			5		3	
				1			2	

Lösungen Mai 2021

3	1	5	8	7	6	2	4	9
8	4	6	2	9	3	7	5	1
9	7	2	5	4	1	6	3	8
2	3	1	6	8	4	5	9	7
5	8	7	1	2	9	4	6	3
4	6	9	7	3	5	8	1	2
1	2	4	9	5	8	3	7	6
6	5	8	3	1	7	9	2	4
7	9	3	4	6	2	1	8	5

9	1	8	4	3	2	7	5	6
6	2	3	9	5	7	1	8	4
5	7	4	6	8	1	2	3	9
4	3	2	1	7	8	6	9	5
8	5	9	2	6	3	4	1	7
7	6	1	5	9	4	8	2	3
2	9	6	7	1	5	3	4	8
3	4	5	8	2	6	9	7	1
1	8	7	3	4	9	5	6	2

Lösungen Mai 2021

Neue Kampagne der Agentur für Weltverbesserungspläne

Im Kesselhaus wird‘s toxisch

Die Poppys bei dem Versuch die Welt zu retten. Foto: AWP

Die Agentur für Weltverbesserungspläne (AWP) startet ihre neue Kampagne: Viva la Gender Equality! Mit Gaby, Andy, Amazonas und – den Poppys. Erzählt wird die Geschichte eines Paares, dessen heile Welt durch das plötzliche Auftauchen von drei Closing-the-Gender-Gap-Beschleuniger*innen gehörig aus den Fugen gerät. Da stolpert Andy „Mansplaining“ Baxmann im Kesselhaus durch seinen LiveStream, das Filmteam macht was es will und der Mietmusiker Amazonas sowieso, Gaby Baxmann geht mit der PaillettenBikiniAffäre in die Geschichtsbücher ein und die Poppys sind dabei die Welt zu retten. Geplant war TOXIC als Inszenierung des Kesselhauses der ehemaligen Bettfedernfabrik „Werner & Ehlers“. Die Pandemie kam dazwischen. Und so präsentiert die AWP nun ihren FilmTheaterHybrid – gedreht im Kesselhaus – in der 60er-Jahre Halle der FAUST mit Nachgespräch und Kesselhausführung. Wer sich TOXIC zuhause am Bildschirm ansehen möchte, kann dies im Dezember tun.
Premiere feiert „Die Legende von Andy und Gaby oder Paillettenbikinis für alle“ am Sonnabend, 6. November, um 19 Uhr. Weitere Vorführungen finden am Sonntag, 7., 14. und 21. November, jeweils ab 19 Uhr statt. TOXIC digital gibt es am 2. 3, und 6. Dezember jeweils ab 20 Uhr sowie am 5. Dezember ab 12 Uhr zu sehen. Karten sind im Künstlerhaus sowie bei „Frau Zimmer“, Davenstedter Straße 3, erhältlich.

Theater an der Glocksee zeigt Gastspiel von Denis Pörtner:

ICH. HELD.

Wie beeinflussen patriarchale Mechanismen unsere Gesellschaft und wie sichtbar oder unsichtbar sind sie heute? Welche Bilder, Maßstäbe, Stereotype haben sie installiert – auf Werbeplakaten, Bildschirmen und in unseren Köpfen? Und was machen diese Mechanismen mit uns? Wir laden ein, sich mit uns hineinzustürzen ins Wirrnis-Geflecht, ins Starrheit-Konstrukt. In einem hybriden Reflexions-Abend, der analog und via Livestream besucht werden kann, begeben wir uns mit Stimmen von Menschen, die von ihren Erfahrungen aus dem Alltag zu diesem Thema berichten, auf eine Reise und untersuchen woher es kommt, dass in einem System Gewalt, Unterdrückung, Diskriminierung, Sexismus, Rassismus gedeihen, das auf Grundsätzen von Gerechtigkeit, Gleichheit und der Würde des Menschen aufgebaut ist. Dennis, Gregoire und Jonas fragen sich zusammen mit Andrea, was ihre und speziell auch die Aufgabe von ihnen als Männern ist.
Seine Premiere feiert das Gastspiel „ICH. HELD. oder Die Fantasie eines abgebrochenen Baumstammes, der in den See gefallen“ ist von Dennis Pörtner im Theater an der Glocksee am 5. November. Weitere Termines sind der 6., 10., 12., und November jeweils ab 20 Uhr. Für die auf voraussichtlich 25 Personen begrenzten Aufführungen im Theater an der Glocksee gilt die 3G-Regel.
Der Eintritt ins Theater beträgt 15, ermäßigt 11 Euro, der Abruf des Livestreams kostet ebenfalls 11 Euro. Weitere Infos und Tickets gibt‘s auf www.theater-an-der-glocksee.de.

Kultur kompakt

Die Gaststätte **„Zum Stern“**, Weberstraße 28, hat im November folgendes Programm im Angebot: Freitag, 5. November, 20 Uhr – ehrliche und bodenständige Musik (Blues, Folk, Rock) mit **Stefan McEbel**; Freitag, 12. November, 20 Uhr – **„Mississippi liegt mitten in Linden“** mit Pedal-Steel-Gitarrist **Karsten Brudy** und seinem Partner. Passend dazu widmet sich Blues-Experte **Axel Küstner** in seinem Vortrag der Steel-Guitar und der Blues Harp; Samstag, 13. November, 20 Uhr – ein Abend mit den **Bluesboyz** und der Lyrikerin **Gudrun Heidenreich**; Donnerstag, 25. November, 19 Uhr – **Table-Quiz**; Freitag, 26. November, 20 – Konzert mit **Dr. Blues**. Die Band um Frontmann und Sänger Charles Kaitatzis (Gründungsmitglied der Timeout Bluesband) bietet Erste Hilfe in Sachen Soul und Rhythm & Blues.

Der **spezial Club** kündigt für den November folgende Veransaltungen im Apollokino an: Dienstag, 16. November, 20.15 Uhr – **Matthias Brodowy: „Keine Zeit für Pessimismus“**; Montag, 22. November, 20.15 Uhr – **DESiMO solo: „Zaubershow“**; Dienstag, 23. November, 20.15 Uhr – **Timo Wopp: „Ultimo“** (Hannover-Premiere); Montag, 29. November, 17.30 & 20.15 Uhr – **DESiMOs spezial Club-Mix** (mit Überraschungsgästen); Dienstag, 30. November, 20.15 Uhr – **Ingo Oschmann: „Scherztherapie“** (Hannover-Premiere). Es gilt die 3G-Regel.

Das **Mittwoch:Theater**, Am Lindener Berge 38, setzt im November die Aufführung seiner aktuellen Produktion **„Gretchen 89ff.“** von Lutz Hübner (Regie: Heinrich Baxmann) fort. Termine sind der 3.,

6., 13., 17. und 24. November, jeweils ab 19.30 Uhr.

In der Reihe **GALERIA LUNAR goes Underground**, Eleonorenstraße 19a, finden im November zwei Konzerte statt. Am Freitag, 5. November, tritt ab 21 Uhr die Folk-Band **The Great Park** (UK, **Foto**) auf, am Freitag, 12. November, ab 21 Uhr ist das Jazz-Trio **Bubu** (Berlin) zu Gast in der Konzertreihe. Anmeldungen zu den Konzerten können per Mail an nimanschu@gmx.de vorgenommen werden. Es gilt die G 3-Regel.

Arbeiten von **Werner Serafin** unter dem Titel „Bilder im Kopf“ präsentiert noch bis zum 14. November im Rahmen ihrer Herbstausstellung die Lindener **Galerie r2k Raum für Kunst und Kommunikation**, Kötnerholzweg 4. Besucht werden kann die Ausstellung freitags von 15.45 bis 18.45 Uhr, sonnabends von 15 bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei; BesucherInnen werden gebeten, sich an die jeweils geltenden Corona-Regeln zu halten.

Kensal Rise / London

Fahrradreparaturkurse - Es sind noch Plätze frei!
Nach langer pandemiebedingter Pause finden wieder die Fahrradreparaturkurse des ADFC Region Hannover e.V. statt. Für die Kurstermine im November und Dezember in der Fahrradwerkstatt der IGS Mühlenberg sind noch einige Plätze frei. Im Grundkurs geht es um Werkzeugkunde, Servicearbeiten, Reifendemontage und Schlauchwechsel bzw. flicken. Freie Termine: 16. November und 7. Dezember. Im Aufbaukurs geht es dann um die besonderen Themen wie Speiche austauschen, Laufrad zentrieren, Kettenschaltung einstellen, Hydraulische Bremsanlagen. Freie Termine: 23. und 25. November sowie 14./16. Dezember. Alle Materialien werden gestellt. Fahrräder sind vorhanden, es darf aber auch das eigene Fahrrad mitgebracht werden. Weitere Informationen auf https://hannover-region.adfc.de/kurse#c21249. Anmeldungen an region@adfc-hannover.de.

Gruppe für Alleinerziehende trifft sich in der Fabi
Dipl. Sozialpädagogin Sabine Sachs arbeitet beim SKF Hannover in der Beratungsstelle für Schwangere, Alleinerziehend und Familien. Sie bietet seit vielen Jahren eine Gruppe für Alleinerziehende an. Die Gruppe trifft sich zweimal im Monat donnerstags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr in der Familienbildungsstätte, Goethestraße 31. Wer Lust und Interesse hat, Kontakt zu Gleichgesinnten aufzunehmen kann sich gerne bei ihr melden. Kinderbetreuung wird in der Zeit angeboten. Kontakt: Telefon 05 11 / 70 02 35 12.

Konica Minolta sponserte Fußballcamp für Kinder aus Lindener Caritas-Einrichtungen
Sport für alle: Vom 19. bis zum 20. Oktober kickten insgesamt 60 Kinder aus zwei lokalen Caritas-Einrichtungen aus Linden im Fußballcamp, bei dem die Philosophie „Training, Lernen, Leben“ im Vordergrund stand. Konica Minolta unterstützte als Sponsor das Event der mobilen Fußballschule von Ingo Anderbrügge. Lernen durch Sport für Schule, Alltag und Beruf: Gemeinsam mit den Caritaseinrichtungen, Kinderzentrum Allerweg und dem Spielhaus aus Hannover Linden, initiierte Konica Minolta in Kooperation mit dem ehemaligen Ex-Schalke-04-Spieler Ingo Anderbrügge und seiner mobilen Fußballschule ein 2-tägiges Fußballcamp für Kinder aus Hannover Linden. Mit der mobilen Fußballschule führt der ehemalige Fußballspieler deutschlandweit Fußballcamps für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren durch. Dabei trainiert ein qualifiziertes und intern geschultes Trainerteam alters- und leistungsgerecht mit den Kindern und Jugendlichen und vermittelt ihnen ein faires Miteinander. So werden in kleinen Workshops während der Veranstaltungen gemeinsam mit den Teilnehmenden Themen und Werte erarbeitet, die im Sport und im Leben von Bedeutung sind. „Kontakt zu Gleichaltrigen, Gemeinschaft erleben, Spaß haben und sich bewegen. All das hat vielen Kindern in den letzten Monaten gefehlt. Auch unsere Einrichtungen in Linden mussten zeitweilig schließen oder konnten nur eingeschränkt ihre Angebote aufrecht erhalten. Deshalb ist das Fußballcamp ein großes Geschenk“, betont Christiane Kemper, Sprecherin des Caritasverbandes. „Wir freuen uns riesig, dass 60 Kinder die Möglichkeit hatten, sich unter professioneller Anleitung auszuprobieren und die strahlenden Gesichter sprechen Bände, wie gut es den Kindern getan hat, gemeinsam mit anderen Fußball zu spielen.“ An zwei Camp-Tagen absolvierten die Kinder mehrere Trainingseinheiten inklusive einem großen Abschlussturnier. Als Sponsor des Camps begann Konica Minolta bereits im vergangen Jahr mit der Planung: Statt Weihnachtsgeschenke an die Fachhandelspartner zu verschicken, entschied sich der Indirect Sales von Konica Minolta dafür, mit dem Geld dieses soziale Projekt zu unterstützen. Ingo Anderbrügge war dabei für die Konica Minolta Partner kein unbekanntes Gesicht, er trat bereits als Keynote Speaker der unternehmenseigenen Veranstaltungsreihe „Partner im Dialog“ auf. „Soziales Engagement und Diversity sind Grundpfeiler des Handelns von Konica Minolta und wir sind als Konzern tief verwurzelt in der Region in und um Hannover,“ sagt Tommy Schimpf, Head of indirect Sales bei Konica Minolta Business Solutions Deutschland. „Das vergangene Jahr war für alle herausfordernd. Gerade Kinder litten unter der sozialen Isolation. Umso mehr freut es uns, diese besondere Veranstaltung als Sponsor unterstützen zu können.“ Der Caritasverband Hannover e. V. ist als Wohlfahrtsverband mit annähernd 600 Mitarbeitenden in Stadt und Region Hannover tätig. In mehr als 50 sozialen Einrichtungen werden Menschen unabhängig ihrer Religion, Nationalität und Herkunft unterstützt, begleitet und beraten. Kindern und Jugendlichen, Familien, alten und sozial benachteiligten Menschen gilt das besondere Augenmerk des Verbandes.

Lindener Butjer (IV) – Ilse und Gustav Dohrmann:

„Wir sind zu 100 Prozent Lindener!“

Ilse und Gustav Dohrmann sind vor wenigen Monaten umgezogen. Sie hatten jahrzehntelang an der Limmerstraße/Ecke Pfarrlandstraße gewohnt. Aufgrund ihres hohen Alters, beide sind 83 Jahre alt, sind sie nun in eine Altenwohnung in der Pfarrlandstraße 3 gezogen, fast mit Blick auf ihre alte Heimat. Von außen erkennt man ihre neue Wohnung an der Linden-Fahne auf dem Balkon. „Das musste einfach sein“, so Gustav Dohrmann. Denn Gustav ist alter Lindener, geboren in der Küchengartenstraße, und seine Ilse, geboren in Holzminden, wohnt fast siebzig Jahre hier. Ohnehin ist es bei Dohrmanns noch so, wie es in dieser Generation früher in Linden üblich war: Er ist seit dem ersten Arbeitstag in der Gewerkschaft, ist für die SPD aktiv, war für sie im Bezirksrat und stand als einer der ältesten Kandidaten Hannovers bei den letzten Kommunalwahlen auf der SPD-Liste für den Bezirksrat. Ilse und Gustav sind zudem in einem typischen Lindener Verein, dem Teutonia-Chor und sie haben natürlich auch einen Kleingarten. Dieser ist am Lindener Berg in der Kolonie Eintracht.

Gustavs Vater kam aus dem katholischen Eichsfeld, war von Beruf eigentlich Schneider, arbeitete aber dann in der Lindener Zündhütchenfabrik. Die Mutter gehörte der freireligiösen Kirchengemeinde an. Die Eltern heirateten in Linden und hatten sieben Kinder. Der Vater war nach dem Krieg Kommunist, Gustav musste damit leben, dass er – als er ausgebombt auf dem Land leben musste – als „Kommunistenkind“ verschrien wurde. Sie waren – wieder in Linden – auch im Naturheilverein Prießnitz aktiv, die Kinder genossen hier das Grün und die großartigen Spielmöglichkeiten, erinnert sich Gustav Dohrmann. Er wollte eigentlich einen Beruf erlernen, der mit Holz zu tun hatte, fand aber keine Ausbildungsstelle als Tischler oder Zimmermann und fing dann im Bergbau in Oberhausen im Ruhrgebiet an. Mit 20 Jahren kam er zurück nach Linden. Die Eltern wohnten inzwischen am Kötnerholzweg. Ilse arbeitete seit 1954 in der Limmerstraße im Geschäft ihrer Großeltern, dem Autohaus Raupers (NSU-Vertretung, Fahrräder, Mopeds, Autos). Darüber wohnte sie auch. Mit 21 Jahren lernte sie ihren Gustav auf einem Laubenfest kennen. Ihr erstes „Date“ haben beide nicht vergessen: Es fand in der Schauburg statt, dem damaligen großen Kino an der Limmerstraße/Ecke Viktoriastraße. Gustav arbeitete erst bei der Leichtmetall in Ricklingen, dann beim Klöckner-Stahlhandel in der Fössestraße. Die letzten zwanzig Jahre seines Berufslebens war er im Rathaus bei der Repräsentationsstelle beschäftigt, bis er dann mit 52 Jahren in Frührente gehen musste. Sie haben zwei Kinder. Die Tochter Silke musizierte früher im Fanfarenzug Alt-Linden und ist noch Mitglied im Damenschießclub Linden. Der Sohn Karsten spielte Rugby bei Victoria. Beide leben zwar nicht mehr im Stadtteil, sind aber immer noch bekennende LindenerInnen.

Ilse und Gustav Dohrmann in ihrer Wohnung an der Pfarrlandstraße. Foto: Jonny Peter

Gustav war Vorstandsmitglied des Kleingartenvereins Eintracht. Auch bei Teutonia war er als Kassierer lange im Vorstand. Ilse musste sich damals erst durchsetzen, damit auch Frauen im vormals reinen Männerchor Teutonia mitsingen konnten. Lange haben sie dort gemeinsam gesungen, er als Bass, sie als Alt. Teutonia war als Teil der Arbeitersängerbewegung 1877 gegründet worden. Über achtzig Jahre hatte der Chor in der Traditionsgaststätte Rackebrandt geprobt und gesungen. Diese wurde Anfang des Jahres zum Bedauern vieler LindenerInnen für immer geschlossen. Auch der Teutonia-Chor als solcher wurde dieses Jahr aufgelöst. Aber einige der ehemaligen Mitglieder singen immer noch zusammen, allerdings jetzt im Rahmen der städtischen Seniorenarbeit. Ihr Treff ist nun in der Seniorenbegegnungsanlage am Pfarrlandstraße. „Der Chor singt nicht nur die alten Lieder, sondern querbeet, also auch neuere Lieder. Wir sind bisher so ungefähr fünfzehn Sänger und Sängerinnen. Wir haben eine neue und engagierte Chorleiterin, die das ehrenamtlich macht. JedeR kann hier mitsingen, nicht nur SeniorInnen. Wir freuen uns immer über neue Leute. Unsere Chorproben sind jeden dritten Dienstag im Monat. Die nächsten Termine sind am 16. November und dann am 21. Dezember jeweils um 16 Uhr“, so Gustav.

„Unser Herz hängt an Teutonia“, sagt Gustav. Sie haben viele Chroniken, Dokumente und Videos über den Verein gehortet und sammeln auch Material über ihr Linden. „Wir sind beide zu 100 Prozent Lindener Butjer“, so Ilse Dohrmann. Ihr Gustav ergänzt: „Wir ziehen hier nicht mehr weg. Auch wenn uns der Lärm an der Limmerstraße und gerade auf dem Platz vor unserem Balkon schon mal stört. Linden ist Linden! Wir haben hier alles, was wir brauchen. Man kann alles gut erreichen. Wir haben hier gute Nachbarn und kennen viele Leute. Und wenn wir mal Ruhe haben wollen, gehen wir eben in den Garten auf dem Lindener Berg.“

Aber erst einmal ist wieder Trubel angesagt. Denn Ilse und Gustav Dohrmann feiern ihre Diamantene Hochzeit am 13. November in der Seniorenbegegnungsstätte. Jonny Peter

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Apollo
November 2021

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Mo 01			Mo. 18.00 Uhr D 2019; 98 Min.; **Regie: Enno Seifried („Vergessen im Harz“); Doku** 700 KM HARZ	Mo. 20.15 Uhr - 176' (+ 1,- €) **„... Liebeserklärung an das Leben und die Liebe.“ (RBB)** FABIAN oder der Gang vor die Hunde	Ausgezeichnet mit 3 Deutschen Filmpreisen!	Mo 01
Di 02			Di. 18.00 Uhr 94 Min., mit Catherine Frot Der Rosengarten von Madame Vernet	Di. 20.15 Uhr DK 2020; 116 Min. mit Mads Mikkelsen HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT RIDERS OF JUSTICE	Di. + Mi. 22.30 Uhr Horrorkomödie Tanz der Vampire GB 1967; 108 Min.; Regie: Roman Polanski, mit R. Polanski u.a.	Di 02
Mi 03		Ausgezeichnet mit 3 Deutschen Filmpreisen!	Mittwoch 16.45 Uhr D 2021; 176' (+ 1,- €); Regie: Dominik Graf, mit Tom Schilling FABIAN oder der Gang vor die Hunde	Mi. 20.15 Uhr 94 Min., mit Catherine Frot Der Rosengarten von Madame Vernet		Mi 03
Do 04			Do. 18.00 Uhr - „Ein melancholischer Film, der viel über den Alltag in Gaza **erzählt.“(EPD Film)** GAZA MON AMOUR	Donnerstag - Sonntag 20.15 Uhr Das 25. Bond-Abenteuer, zum letzten Mal mit Daniel Craig als britischer Geheimagent 007! 007 genießt seinen Ruhestand, als sein alter CIA-Kollege Felix Leiter vor der Tür steht und ihn um Hilfe bittet. Ein entführter Wissenschaftler soll befreit werden .Was als simple Rettungsmission beginnt, erreicht bald einen bedrohlichen Wendepunkt ... GB 2021, 163 Min (+ 1,- €), Regie: Cary Fukunaga, mit Da**niel Craig, Ralph Fiennes, Rami Malek, Christoph Waltz,** Ben Whishaw u.a. KEINE ZEIT ZU STERBEN 007		Do 04
Fr 05			Freitag 18.00 Uhr **Ursprung und Bewusstsein.** D 2021; 102 Min.; OmU AWARE REISE IN DAS BEWUSSTSEIN			Fr 05
Sa 06		Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Neue, fröhlich Abenteuer. USA 2021; 86 Min.	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr **Politikerinnen der Bonner Republik. „Eine kurzweilige Geschichtsstunde, nicht nur über Feminismus.“ (Die Zeit)**			Sa 06
So 07	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) **DRACHENREITER** D/B 2020, 100 Min.		**D 2020; 99 Min.; Regie: Torsten Körner; Dokumentarfilm** Die UNBEUGSAMEN			So 07
Mo 08			Montag 17.00 Uhr **Ursprung und Bewusstsein.** GB 2021; 163 Min. (+ 1,- €) KEINE ZEIT ZU STERBEN	Mo. 20.15 Uhr - GB '21; 107 Min.; engl. OmU MonGay FIREBIRD	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 08
Di 09			Dienstag 18.00 Uhr Daniel Craig als 007. D 2021; 102 Min.; OmU AWARE REISE IN DAS BEWUSSTSEIN	Di. 20.15 Uhr **- Politikerinnen der Bonner Republik** D 2020; 99 Min. Die UNBEUGSAMEN	Di. 22.30 Uhr - 99 Min.; OmU JOY DIVISION	Di 09
Mi 10			Mi. 18.00 Uhr **- Politikerinnen der Bonner Republik** D 2020; 99 Min. Die UNBEUGSAMEN	Mittwoch 20.15 Uhr **Ursprung und Bewusstsein.** GB 2021; 163 Min. (+ 1,- €) KEINE ZEIT ZU STERBEN		Mi 10
Do 11			Do. 18.00 Uhr - Reise entlang der Oder und Neiße! D 2020; 100 Min. GRENZLAND	Donnerstag 20.15 Uhr D 20**21; 116 Min, mit Lars** Eidinger, D. Striesow u.a. NAHSCHUSS	Do. 22.45 Uhr USA 2020; 108 Min. NOMADLAND	Do 11
Fr 12			Fr. 18.00 Uhr NZ/AUS 2019; 80'; R.: F. Grady HIMMEL über dem CAMINO DER JACOBSWEG IST LEBEN	Fr. 20.15 Uhr **- Anthony Hopkins** 2 Oscars! GB 2020; 98 Min. THE FATHER	Fr. + Sa. 22.30 Uhr Rebell, Punk, Poet! Ein mitreißender Film über die Punkbewegung.	Fr 12
Sa 13		Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) **Spaß für die** ganze Familie. Die Olchis **D 2020; 85 Min.; Trickfilm**	Samstag 18.00 Uhr **Lars Eidinger im neuen Film** von F. Stünkel (Hannover) NAHSCHUSS	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr **3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! Goldener Löwe, Venedig! 4 Golden-Globe-Nominierungen!**	SHANE **Frontmann v. The Pogues** GB 2020; 124 Min.; OmU	Sa 13
So 14	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) **DRACHENREITER** D/B 2020, 100 Min.		So. 18.00 Uhr **- Anthony Hopkins** 2 Oscars! GB 2020; 98 Min. THE FATHER	USA 2020; 108 Min.; Regie: Chloé Zhaoé, mit Frances McDormand u.a. NOMADLAND		So 14
Mo 15			Montag 18.00 Uhr USA 2019; 81 Min.; **R.: L. Schwartzberg** Fantastische Pilze Die Welt zu unseren Füßen	Mo. 20.15 Uhr WoMonGay GB 2021; 105 Min.; engl/franz. OmU borderline	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 15
Di 16	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen **WAITING FOR HER SAILOR** Tief in einem Märchenwald versammeln sich **wilde Tiere zu einer nächtlichen Oper, dirigiert** von einem Eichhörnchen **USA 2011, 1 Min., Regie: Bill Plympton**		Dienstag 17.30 Uhr - 50 Min. (5,-€/4,- €) **Hannover in der 70er-Jahren** **Längst vergessene Straßenbahnen**	**Di. 20.15 Uhr** Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club **MATTHIAS BRODOWY** Keine Zeit für Pessimismus		Di 16
Mi 17			Mi. 18.00 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester **Film“, „Beste Regie“!** NOMADLAND	Mi. 20.15 Uhr **- Anthony Hopkins** 2 Oscars! GB 2020; 98 Min. THE FATHER	Mi. 22.30 Uhr - 124 Min.; OmU SHANE **Frontmann v. The Pogues**	Mi 17
Do 18			Do. 18.00 Uhr - 100' Porträt des italienischen **Liedermachers.** PAOLO CONTE VIA CON ME	Do. 20.15 Uhr Dt. OSCAR-Beitrag 2022! 4 LOLAS Dt. Filmpreis Ich bin dein Mensch	Do. + Fr. 22.30 Uhr **Anspruchsvoller Politthriller.** DER MAURETANIER GB '21; 129 Min., mit Jodie Foster, Benedict Cumberbatch u.a.	Do 18
Fr 19	Zum ORANGE DAY! In Zusammenarbeit mit den Soroptimist Clubs Hannover und Zonta International Club		Fr. + Sa. 18.00 Uhr **- „Ein Gedankenspiel, das mit Witz und Charme von allzu Menschlichem erzählt.“ (ZDF)** Dt. OSCAR-Beitrag 2022! 4 LOLAS Dt. Filmpreis	Freitag 20.15 Uhr - 114 Min. **Regiedebüt der „The Crown“-Schauspielerin Emerald Fennell.** PROMISING YOUNG WOMAN		Fr 19
Sa 20	So. 11.00 Uhr (5,- €/ab 12) WOMAN - 2000 Frauen, **50 Länder, 1 Stimme** 105'	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 6) TOM & JERRY USA 2021; 101 Min.	Ich bin dein Mensch D 2021; 104 Min.; R.: Maria Schrader, mit Maren Eggert	Sa. 20.15 Uhr D 2020; 96 Min.; Regie: Ed Herzog KAISERSCHMARRN DRAMA Rita Falk	Sa. 22.30 GB 2020; 114 Min. PROMISING YOUNG WOMAN	Sa 20
So 21	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess 84'		So. 18.00 Uhr D 2020; 96 Min.; Regie: Ed Herzog KAISERSCHMARRN DRAMA Rita Falk	So. 20.15. (K)EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT Golden Globe für Jodie Foster! DER MAURETANIER	5 OSCAR-Nominierungen und 4 GOLDEN GLOBE-Nominierungen!	So 21
Mo 22			Mo. 18.00 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! **45'; R.: Nils Loof (5,- €/erm. 4,- €)** Puppenjungs Der Fall Haarmann	**Mo. 20.15 Uhr** Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club **DESIMO SOLO** Zaubershow		Mo 22
Di 23			Di. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. D 2005; 45 Min. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER	**Di. 20.15 Uhr** Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club **TIMO WOPP** Ultimo - Die Jubiläumsshow		Di 23
Mi 24			Mi. 18.00 Uhr Dt. OSCAR-Beitrag 2022! 4 LOLAS Dt. Filmpreis Ich bin dein Mensch	Mi. 20.15 Uhr D 2020; 96 Min.; Regie: Ed Herzog KAISERSCHMARRN DRAMA Rita Falk	Mi. 22.30 GB 2020; 114 Min. PROMISING YOUNG WOMAN	Mi 24
Do 25		Ausgezeichnet mit 3 Deutschen Filmpreisen!	Donnerstag 16.45 Uhr D 2021; 176' (+ 1,- €); Regie: Dominik Graf, mit Tom Schilling FABIAN oder der Gang vor die Hunde	Do. 20.15 Uhr D 2020; 100 Min.; Regie: Marcus H. Rosenmüller BECKENRAND SHERIFF	Do. 22.30, Fr + Sa. 22.45 Uhr **Ein gelungener Thriller mit spannungstreibenden Wendungen von Guy Ritchie („The Gentlemen“)!**	Do 25
Fr 26			Fr. 18.00 Uhr - 100 Min. Wunderbare Kleinstadtkomödie mit M- Peschel! BECKENRAND SHERIFF	Freitag + Samstag 20.15 Uhr OSCAR 2021! Thomas Vinterbergs Komödie mit Mads Mikkelsen ist eine faszinierende Studie über unsere Gesellschaft. DK 2020; 117'; Regie: Thomas **Vinterberg („Das Fest“), mit Mads Mikkelsen u.a.** DER RAUSCH	CASH TRUCK GB 2021; 121 Min.; Regie: Guy Ritchie, mit Jason Statham, Josh Hartnett, Scott Eastwood u.a.	Fr 26
Sa 27		Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) PETER HASE 2 USA 2020; 94 Min.	Sa. 18.00 Uhr D 2021; 114 Min.; Regie: Detlev Buck BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL			Sa 27
So 28	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess 84'		So. 17.45 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DK 2020; 117 Min. OSCAR 2021! DER RAUSCH	So. 20.15 Uhr - 176' (+ 1,- €) **„... wunderschöne, traurige Liebesgeschichte ... (NDR)** FABIAN oder der Gang vor die Hunde	Ausgezeichnet mit 3 Deutschen Filmpreisen!	So 28
Mo 29			**Montag 17.30 + 20.15 Uhr** Gesonderte Eintrittspreise DESIMO spezial Club **CLUB-MIX** mit Überraschungsgästen			Mo 29
Di 30			Di. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	**Di. 20.15 Uhr** Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club **INGO OSCHMANN** Scherztherapie - Bis einer heult ...		Di 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
24. Jahrgang
ISSN 1866-7562